

Flüsternder Asphalt als Standard

Antrag zur Lärmreduzierung

Unna. Zur Bekämpfung des Straßenlärms fordert die FLU/FW einen Grundsatzbeschluss: Immer wenn Straßen ohnehin neue Decken bekommen, soll Flüsterasphalt zum Einsatz kommen. Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen gilt als lärm-mindernd, ist aber umstritten und im Moment schwer umsetzbar. Die Fraktion von FLU/FW fordert daher, offenporigen Asphalt zu verwenden, immer wenn Straßen saniert oder neu angelegt werden. Fraktionschef Klaus Göldner rechnet nach Recherchen mit einer Reduzierung des Lärms für das menschliche Ohr um mindestens die Hälfte, mit Mehrkosten für das Material von zehn bis 15 Prozent.

Die Stadt will zunächst selbst recherchieren, äußert sich nicht ablehnend, aber zurückhaltend: Flüsterasphalt gibt es in Unna bisher nur auf der Morgenstraße. Und seit der Asphaltierung dort habe man schon einige Schäden reparieren müssen, sagt Verwaltungssprecher Oliver Böer. Die beauftragte Firma habe seinerzeit eine Gewährleistung von vornherein abgelehnt, da der Asphalt für Stadtstraßen noch nicht zertifiziert war. Man habe das Projekt Morgenstraße aber noch nicht abschließend bewertet. **tra**